

Bartholomäus 120

aktuell

März 2024
31. Jahrgang



ZEITUNG FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

Sommerhausen - Eibelstadt

Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits zwei Gemeindebriefe ist es her, dass ich mich Ihnen vorstellen durfte. Im September habe ich meine erste Stelle als Religionspädagogin angetreten. Ich hatte großes Glück, in eine so freundliche Gemeinde wie Sommerhausen zu kommen. Damals habe ich mich mit meiner Lieblingsbibelstelle vorgestellt, die auch gleichzeitig mein Konfirmationsspruch ist. Ungeahnt, dass dieser Spruch die nächste Jahreslosung sein würde.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1. Kor 16,14

Mit den diesjährigen PräparandInnen haben wir uns die Frage gestellt: Was wäre, wenn alle nach diesem Grundsatz leben würden? Relativ schnell kamen Antworten wie, es gäbe kein Mobbing, alle wären gleich viel wert und Kriege würden verhindert werden. Aber die Welt zeigt uns, dass die Situation leider eine andere ist. Krieg in der Ukraine, ein Terrorangriff auf unschuldige Menschen in Israel – ein grausamer Krieg, der entbrannte – um nur zwei Beispiele zu nennen.

Das Böse hat so viel Macht über uns Menschen. Wo lässt sich da überhaupt noch Liebe finden? Zudem stellt uns die Jahreslosung für dieses Jahr eine ziemlich große Aufgabe. ALLES, was wir tun, soll in Liebe geschehen. Ist das überhaupt möglich, alles in Liebe zu tun? Ich muss gestehen, dass es mir nicht immer möglich ist, auch wenn ich es gerne wollen würde. Wir sind als Menschen nun mal nicht perfekt. Das ist ganz normal. Auch die Bibel ist voll von Geschichten, in denen Menschen nicht in Liebe handeln. Sie warnt davor, wenn das Böse den Menschen leitet. Bei Kain und Abel fing es an. Da wurde selbst der eigene Bruder dem Bruder zum Feind.

Unzufriedenheit und Neid lenken den Menschen. Davon sind wir heute nicht ausgenommen. Wo lässt sich da die Liebe überhaupt noch finden? In den vergangenen Wochen habe ich mir im Rahmen meiner Arbeit mit Kindern die Frage gestellt: „Weißt du, wo die Liebe wohnt?“ Um diese Frage mit den Kindern zu untersuchen, habe ich mir das gleichnamige Buch von Lisa Weisbrod zur Hilfe genommen. Es handelt von Tom. Einem Kind, das von seinem Opa wissen möchte, wie es die Liebe finden kann. Sie hat ja schließlich keine Adresse oder Telefonnummer. Gemeinsam mit seinem Opa, macht sich Tom auf die Suche nach der Liebe. Sie finden sie mit all ihren Sinnen. Man kann sie schmecken: Im Pausenbrot, das dir deine Mama gemacht hat. In den Plätzchen deiner Oma. Im Lieblingsessen, das dir dein Papa gekocht hat. Du kannst die Liebe in Umarmungen oder in Pflastern spüren. Du kannst sie in Sätzen, wie „Ich hab dich lieb.“ oder „Pass auf, wenn du über die Straße gehst.“ hören. Manchmal kann man die Liebe auch auf dem Friedhof, im Krankenhaus oder am



Flughafen finden. Opa Karl wollte Tom zeigen: Die Liebe hat keine Adresse, denn sie ist überall. Am Ende des Buches kommt Tom zu dem Schluss: Die Liebe hat doch eine Adresse! Sie ist überall dort, wo man ihr die Tür öffnet.

Ein Satz, der zunächst so einfach und unspektakulär klingt, aber oft

schwieriger umzusetzen ist, als man denkt. Die Bibel zeigt uns jemanden, der ganz in Liebe handeln konnte. Der stets eine offene Tür für sie hatte. Die Rede ist von Jesus. Er zeigte uns in seinem Denken und Handeln, wie wir sein sollen. Er stellte die Liebe als höchstes Gebot dar.

Wenn wir uns an sie halten, befolgen wir automatisch die anderen (zehn) Gebote. Auch, wenn wir nicht unser ganzes Leben in Liebe handeln können, ist es wichtig, sich Jesu Denkweise ins Gedächtnis zu rufen und eine offene Tür für die Liebe zu haben. „Weißt du, wo die Liebe wohnt?“. Bei dir und bei mir.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Kor 13,13

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und gesundes Jahr 2024. Mögen Sie stets eine offene Tür für die Liebe und die schönen Dinge des Lebens haben.

Ihre/Eure

Hannah Oswald, Religionspädagogin i.VD



Am **Ostersonntag, 31. März**, laden wir um **5.30 Uhr** wieder zur Feier der Osternacht in die dann noch dunkle Kirche ein.

Miteinander erleben wir, wie das Licht des Ostermorgens aufbricht und erkennen darin die Kraft der Auferstehung Jesu.

Nach einem kurzen Osterspaziergang auf den Friedhof erwartet uns im Gemeindezentrum wieder ein reichhaltiges Osterfrühstück. Herzliche Einladung!

Meine Lieblingsbibelstelle:

Meine liebste Bibelstelle zu nennen, ist gar nicht so leicht. Es gibt viele Stellen, die mir etwas Besonderes sagen, im Alten wie im Neuen Testament, ganz unterschiedliche Stellen, geheimnisvolle wie den stummen Ringkampf, den Jakob am Jabbok mit einem Fremden ausficht; oder leuchtend klare wie die Bergpredigt. Aber vielleicht ist eine Stelle, die mir besonders nahesteht, doch der Beginn des Johannesevangeliums:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“

Das Wort – was ist das? Griechisch steht hier ›logos‹, und das kann eine Menge bedeuten, von ›Wort‹ bis ›Vernunft‹ (daher auch ›logisch‹). Worte sind also sinnvoll, sogar sinnstiftend. Das ist noch nicht alles. Im Alten Testament erschafft Gott den Kosmos durch sein Wort. Das Wort lässt Neues entstehen aus dem blanken Nichts. Und das Wort hält alles sinnvoll zusammen. Ich glaube, jedes Wort – nicht nur das, von dem Johannes spricht – hat diese Macht: die Macht zu verlebendigen, zu beleben, zu ordnen, zu helfen, zu trösten auch. Das erlebe ich immer wieder beim Lesen und Schreiben von Büchern.



Foto: Nico Kurmas

Dr. Markus Grimm

Sommerhäuser Stadtschreiber



Literarischer Gottesdienst am 3. März

Der libanesisch-US-amerikanische Dichter und Denker Kahlil Gibran soll dieses Mal im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen, der von Dr. Markus Grimm und Pfr. Jochen Maier gestaltet wird. Für den musikalischen Rahmen sorgt wieder Ute Ernst an der Orgel.

Geboren wurde Gibran am

6.1.1883 in Becharré, das damals zum osmanischen Reich, heute aber zum Libanon gehört. Er emigrierte dann 1895 mit seiner Familie nach Boston in die USA und starb bereits mit 48 Jahren am 10. April 1931. Sein Leichnam wurde dann in seiner Heimat beigesetzt. In einer Zeit, in der die Kluft zwischen der orientalisch-islamischen und der westlichen Welt immer größer zu werden scheint, kann er als maronitischer Christ vielleicht ein Bindeglied sein. An seinem Hauptwerk „Der Prophet“ arbeitete er sein halbes Leben, es wurde millionenfach verkauft und auch heute noch in vielen Sprachen verlegt.



Es ist eine kleine Gruppe, die am
24. März ihre Konfirmation feiert:

- **Nicolas Adam**
- **Ludo Börner**
- **Erik Borst**
- **Niclas Mattner**
- **und Rosalie Oehler**

aus Sommerhausen, sowie

- **Jula Weymann** aus Eibelstadt.



Im Präparandenkurs war die Gruppe aber mit den ebenfalls sechs Konfis aus Winterhausen und Goßmannsdorf zusammen, im Konfirmandenkurs kamen dann noch drei Theilheimer dazu.

Ein besonderes Erlebnis war auch für diesen Kurs wieder das Wochenende in Eise-nach, davon wurde bereits im letzten „Bartholomäus aktuell“ berichtet.

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ein schönes und eindrucksvolles Fest und für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Einladung zum Kirchenfrühjahrsputz am Samstag, 2. März

Damit unsere schöne St. Bartholomäuskirche zur Konfirmation wieder in neuem Glanz erstrahlt, laden wir am Samstag, 2. März ab 9 Uhr alle Präpi- und Konfieltern und auch alle anderen, die uns unterstützen wollen, sehr herzlich zum großen „Kirchenfrühjahrsputz“ ein.

Je mehr mithelfen, desto schneller sind wir. Bitte bringen Sie selbst Putz-
tensilien, möglichst auch einen Staubsauger mit. Schon an dieser Stelle
danken wir für alle Unterstüt-

zung!





An den drei Adventssamstagen 2023 hatten wir mit der Zollkapelle Nürnberg, den verschiedenen Chören der Stimmvereinigung Mainstockheim und dem Akkordeonorchester Akkordeonissimo unter der Leitung von Dr. Alma Flammersberger sowie Anke Endres, Sopran und Oliver Trahdorff, Tenor, drei sehr verschiedene musikalische Hörerlebnisse in unserer für ihre tolle Akustik geschätzten Kirche. Im neuen Jahr setzte sich die Reihe dann fort mit Edith Spanier-Zellmer Klez'amore und dem

„Würzburger Trompetenquartett“, das schmissig moderiert, ein virtuos dargebotenes, sehr vielseitiges Programm zu Gehör brachte. Von großartigen Barockklängen über Jazz bis hin zu moderner Filmmusik war der Bogen weit gespannt.



Foto: Siegbert Fuchs

Auch weiterhin dürfen wir uns auf ein vielfältiges Konzertangebot in unserer Kirche freuen!



Am **Sonntag, den 10. März um 15 Uhr** ist der **Kammerchor cappella vocale wüzburg** in St. Bartholomäus zu Gast und gestaltet ein Konzert unter dem Titel „Komm, führe mich in Frieden“. Die Suche nach Frieden ist aktueller denn je und war in der Geschichte der Menschheit allzeit präsent. So haben sich Komponisten unter-

schiedlicher Epochen mit dem Thema befasst und sich mit der Frage auseinandergesetzt, wie dieser Frieden aussehen kann. cappella vocale wüzburg begibt sich gemeinsam mit dem Konzertpublikum auf die Suche nach verschiedenen Antwortmöglichkeiten. Im Zentrum

steht das Stück „Even when he is silent“ des jungen norwegischen Komponisten Kim André Arnesen, der die Inschrift eines Gefangenen des Konzentrationslagers Bergen-Belsen vertont. Knut Nystedt nimmt mit improvisatorischer Flexibilität Bezug auf einen Bach-Choral und auch der finnische Komponist Jaako Mäntyjärvi nutzt improvisatorische Elemente, um den Gebetscharakter seines „Ave Maria“ zu unterstreichen. Daneben sind A-cappella-Werke unter anderem von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Maurice Duruflé zu hören. Die Leitung hat Lena Herber, an der Orgel ist Eckhart Kuper zu hören. **Der Gospelchor Sicantiamo lädt am Samstag den 11. Mai um 19 Uhr in die St. Bartholomäuskirche von Sommerhausen ein.**



Unter der Leitung von Sina Schmidt-Mustafa bietet der Gospelchor aus Kitzingen-Sickershausen unter Mitwirkung des Jugendchores Sicantini sowie Begleitmusikern seit vielen Jahren ganz besondere Konzerterlebnisse. Das musikalische Repertoire enthält mitreißende und berührende Arrangements aus moderner christlicher Musik, Pop, Rock und Gospel. Lassen Sie sich begeistern. Der Eintritt ist frei. Spenden erwünscht.

In der Reihe „Das kleine Orgelpodium“ dürfen wir uns am **Freitag, 26. April um 19 Uhr** auf die Uffenheimer Dekanatskantorin Agnes von Grothuß an der Orgel und Ute Ernst, Blockflöte freuen. Unter dem Motto "Crossover" werden Werke von Daniel Hellbach, Michael Schütz u.a. zu hören sein.





Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 in Bezug auf Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gaza-Streifen schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Das Weltgebetstagskomitee hat diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet, zugleich aber die Gottesdienstordnung überarbeitet.

Im Einklang mit den internationalen WGT-Leitlinien ist es das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebets, die Stimmen der palästinensischen Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März entwickelt haben.

Die aus gutem Grund für Deutschland geltende Solidarität mit Israel erschwert es vielen Menschen, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen; eine Tendenz, die sich nach dem 7. Oktober noch verstärkt hat.

Viele Diskussionen, aber auch Rückmeldungen mit besorgten Fragen aus Kirchengemeinden, Institutionen und Verbänden haben uns Anfang November bewogen, die Gottesdienstordnung zunächst zurückzuziehen, um sie den Leitlinien des internationalen WGT entsprechend mit erläuternden Kommentaren zu ergänzen und die Perspektive stellenweise zu weiten. Damit wollen wir der aufgeheizten Debatte und dem sensiblen Verhältnis deutscher Christ*innen zu Israel und Palästina Rechnung tragen. Wir wollen keine weitere Polarisierung, sondern möglichst vielen Menschen den Weg ebnen zum gemeinsamen Gebet für Palästina und Israel - für Frieden im Nahen Osten.

Auch im Sinne des WGT-Mottos 2024 „...durch das Band des Friedens“.

Dieses Jahr laden Frauen aus Eibelstadt zum Weltgebetstag ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Eibelstadt.



... und wann ist wieder Familienkirche?

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, 3. März im Gemeindezentrum.

Ostermontag, 1. April (kein Scherz!) in der Kirche.

Sonntag, 5. Mai wieder im Gemeindezentrum.

Beginn ist jeweils um 11 Uhr!

Kirchenmaus Paula freut sich schon auf viele Kinder
und ihre Eltern, Großeltern, Onkels und Tanten!



Schon mal vormerken: Am Sonntag,
9. Juni um 10.45 Uhr planen wir wieder
eine „open-air-Familienkirche“ in Eibel-
stadt an der Mainlände.



Unsere Gottesdienste

Weltgebets- tag	01.03.	19 Uhr	Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Eibelstadt
Okuli	03.03.	9.30 Uhr	Literaturgottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr. Maier/M. Grimm
		11 Uhr	Familienkirche, Gemeindezentrum Sommerhausen, Pfarrerin Maier u. Team
Lätare	10.03.	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirman- den, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
Judika	17.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Gemeindehaus Eibelstadt, Pfr./in Maier
Samstag	23.03.	18 Uhr	Beichtgottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
Palm- sonntag	24.03	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation St. Bar- tholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		17 Uhr	Dankandacht, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
Gründon- nerstag	28.03..	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, St. Bartholo- mäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
Karfreitag	29.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, St. Bartholo- mäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		13.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinde- haus Eibelstadt, Pfr./in Maier
Ostersonn- tag	31.03.	5.30 Uhr	Osternacht, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Gemeindehaus Eibelstadt, Pfr./in Maier
Ostermon- tag	01.04..	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr. Matthias Penßel
		11 Uhr	Familienkirche, St. Bartholomäus Pfarrerin Maier u. Team
Quasimodo- geniti	07.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr. i. R. Erich Janek

Misericordias Domini	14.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Gemeindehaus Eibelstadt, Pfr./in Maier
Mittwoch	17.04.	15 Uhr	Gottesdienst, Seniorenzentrum Eibelstadt, Pfr./in Maier
Donnerstag	18.04.	19 Uhr	Taizéandacht, St. Bartholomäus, Sommerhausen, Pfr./in Maier
Jubilate	21.04.	10.45 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus, Sommerhausen, Pfr./in Maier
Kantate	28.04.	9.30 Uhr	Goldene Konfirmation, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
Rogate	05.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		11 Uhr	Familienkirche, Gemeindezentrum Sommerhausen, Pfarrerin Maier u. Team
Exaudi	12.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Kreuzkapelle Eibelstadt Pfr./in Maier
Pfingstsonntag	19.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Jochen Maier
Pfingstmontag	20.05.	10.45 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr. Robert Lütgenau
Trinitatis	26.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Prädikant Klaus Meyer
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Kreuzkapelle Eibelstadt, Prädikant Klaus Meyer
1. So.n. Trinitatis	02.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus, Sommerhausen, Pfr./in Maier

Die nächste Redaktionssitzung findet am **8. April 2024 um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum statt. Konstruktive Kritik, Ihre Lieblingsbibelstelle, eigene Ideen und Artikel gerne bei der nächsten Redaktionssitzung und jederzeit an unsere Adresse **bartholomaeus.sommerhausen@elkb.de**





Kirchenvorstandswahlen 2024

Während unsere Nachbargemeinden Winterhausen, Lindelbach/ Randersacker und Westheim/ Theilheim sich zu einer Pfarrei zusammengeschlossen haben und künftig einen gemeinsamen Kirchenvorstand haben werden, werden wir weiterhin selbständig bleiben.

Umso wichtiger ist es, einen aktiven und engagierten Kirchenvorstand zu haben. Für eine Gemeinde unserer Größe sind sechs zu wählende und zwei zu berufende Kirchenvorsteher/innen vorgesehen und dieselbe Anzahl von Personen im erweiterten Kirchenvorstand.

Wir freuen uns sehr, dass sich neben denen, die bereit sind, weiter im KV mitzuarbeiten auch schon einige „Neulinge“ sich zur Kandidatur bereit erklärt haben. Gerade für den Eibelstädter Gemeindeteil suchen wir aber noch Kandidierende.

Helfen und suchen Sie mit!

Regionaler Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am 9. Mai

Seit 2022 haben wir die Tradition des gemeinsamen Gottesdienstes der Maintalgemeinden im Freien. Heuer laden wir ein nach Winterhausen in den alten Steinbruch nahe der Mondguckerin

(GPS-Daten: Breitengrad 49.69706276854063, Längengrad: 10.011176887471548).





2019 Hatten wir zu einem Bergwochenende eingeladen und es war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Nun soll es eine Neuauflage geben - und zwar am Wochenende 14./15. September. Wir starten früh morgens mit Privatautos Richtung Allgäu und wandern dann ab Talstation Hochgratbahn/Oberstaufen zum Staufner-Haus unterhalb des Hochgratgipfels. Dort sind für uns Plätze im Matratzenlager reserviert.

Eine Luxusunterkunft ist das nicht, dafür belohnt uns ein gemütlicher Hüttenabend und bei gutem Wetter eine grandiose Fernsicht bis zum Bodensee.

Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen reserviert haben, bitten wir um schnelle Anmeldung im Pfarramt.

Neujahrsempfang am 14. Januar

Der Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde ist inzwischen ein fester Termin im Kalender. Ute Ernst hatte mit Liam König, Horn, und Ulrike Tournik am Klavier für einen hochklassigen musikalischen Rahmen gesorgt. Vertrauensmann Werner Wenninger begrüßte die zahlreichen Gäste und Pfarrer Jochen Maier erinnerte mit einem kleinen Bilderbogen an die Ereignisse des vergangenen Jahres. Fleißige Helferinnen haben sich zudem wieder um die kulinarischen Genüsse gekümmert.



Foto: Dietmar Möckel

Erstes Kennenlernen mit Migranten in Sommerhausen

Zum großen Erstaunen der Sommerhäuser Bürger wurden im Dezember 2023 etwa 50 Emigranten aus der Türkei und der Ukraine in das ehemalige Hotel und Gasthaus „Zum Schwan“ untergebracht.



Trotz der sprachlichen Barrieren ist es wichtig, mit unseren Überraschungsgästen Kontakte zu knüpfen, um ihnen das Einleben in der Fremde zu erleichtern. Obwohl sie äußerlich wohl versorgt werden, fehlt ihnen etwas Wichtiges: eine sinnvolle Beschäftigung. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes zum Nichtstun verurteilt. Die derzeitige Rechtslage macht es ihnen unmöglich, eine - auch schlecht bezahlte - Arbeit aufzunehmen. Selbst wenn sie für diese geeignet sind und Kräfte im Sommerhäuser Wein- und Obstbau oder im Gastgewerbe dringend gesucht werden. Es ist ihnen sogar - aus Sicherheitsgründen (!) - nicht erlaubt, für sich selbst zu kochen, obwohl im Schwan eine Hotelküche existiert.

Stattdessen werden ihnen täglich drei Mahlzeiten geliefert, wodurch auch das eigene Einkaufen und damit auch das bessere Kennenlernen ihrer neuen Umgebung entfällt.

Umso erfreulicher ist es, dass Gemeindeglieder die Idee hatten, unsere Migranten zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen einzuladen. Ein Vorschlag, den das Pfarrers-Ehepaar Irene und Jochen Maier gern aufnahm und für das sich erfreulich viele Gemeindeglieder gern engagierten.

Am Samstag, dem 20. Januar um 15 Uhr ist es dann soweit. Im Gemeindezentrum ist eine festliche Kaffeetafel gedeckt. Etwa 20 Emigranten, überwiegend aus der Türkei, wollen kommen und aus der Kirchengemeinde sind ca. 30 Interessierte anwesend, dazu als Dolmetscherin Ursula Erhard, die zwei Jahre lang in Istanbul lebte. Groß leuchtet von der Leinwand „Herzlich Willkommen“ in türkischer, kurdischer und ukrainischer Schrift. Und unsere Gäste kommen nun wirklich, zwar noch etwas zaghaft, in zwei Gruppen. Pfarrer Jochen Maier begrüßt und Ursula Erhard dolmetscht. Schnell sind die Plätze eingenommen. Auf der Leinwand leuchten Bilder von Sommerhausen im Sommer, aber auch überflutet von Hochwassern vergangener Jahren.

Dabei beginnt ein fröhliches Kaffeetrinken; es ist so viel Kuchen gebacken worden, dass zum Schluss jeder Gast noch ein Päckchen mitnehmen kann. Man versucht, sich auf Englisch, Deutsch oder in digitaler Übersetzung auf dem Handy verständlich zu machen. Auf Landkarten der Türkei und der Ukraine können die Gäste ihre Heimatorte zeigen. Da

fallen Namen wie Istanbul und Antalya. Bei einem der beiden Ukrainer geht ein Leuchten über das Gesicht, weil jemand weiß, dass in seiner Stadt Krivyi Rih eine wichtige Eisenerzlagerrstätte im Abbau steht. Mit Blick auf Pfarrer Maier wird die Dolmetscherin gefragt: „Ist das der Imam?“ Eine Sommerhäuserin schlägt vor, einen Kanon zu singen: „Froh zu sein, bedarf es wenig...“. Das lockert die Runde so richtig auf und das gibt einem Türken Mut, auch ein Lied zu singen - wir klatschen laut. Dann springt einer auf, läuft nach vorn, und zeigt einen kurzen Breakdance. Da er als Koch in einem deutschen Restaurant in Antalya gearbeitet hat, freut er sich über die Bilder in einem deutsch-türkischen Kochbuch.

Als unsere Gäste sich verabschieden, sind alle gerührt.

Das Eis ist gebrochen. Manche der Gäste haben beim Abdecken geholfen, z. T. indem sie waghalsige Porzellantürme in die Küche tragen. Kommen sie aus der Gastronomie?



Fotos: Irene Maier

Sicher wird es wieder ein solches Treffen geben, auch wenn die Zusammensetzung der Gruppe öfters wechseln wird. So bleibt der Nachmittag allen Gästen in Erinnerung als Willkommensgruß einer evangelischen Kirchengemeinde in Deutschland.

(Irene und Dr. Martin Okrusch)



Gemeindeausflug am 15. Mai

Da wir keinen geeigneten Samstagstermin gefunden haben, geht es in diesem Jahr an einem Mittwoch auf Tour. Wieder gemeinsam mit dem Bürgerverein laden wir zu einem Gemeindeausflug ein. Unser erstes Ziel ist das ehemalige Zisterzienserkloster in Heilsbronn -

eine großartige und sehr sehenswerte Anlage, die mit dem ehemaligen Mönchshof ja auch in Sommerhausen eine Niederlassung hatte.



Nach dem Mittagessen geht es dann weiter ins benachbarte Neuendettelsau, das „evangelische Rom in Bayern“.



Dort befindet sich nicht nur die theologische Hochschule der evang.-luth. Kirche in Bayern, sondern mit dem Diakoneo auch das größte diakonische Werk Bayerns. Wir besuchen dort die Paramentik, in der letztes Jahr auch unsere wertvolle Altarbekleidung renoviert wurde und die Hostienbereitung.

Anmeldungen sind ab sofort im Pfarramt (Tel.: 09333/229) und bei Siegfried Fuchs (Tel.: 09333/1097) möglich.



Unser Seniorenkreis „Frohe Runde“

Folgende Termine stehen auf dem Programm:

Donnerstag, 14. März: Werner Mündlein berichtet vom Leben und Werk des größten Sohnes von Sommerhausen: Franz Daniel Pastorius.

Donnerstag, 18. April: Die gebürtige Sommerhäuserin Heidi Mark führt uns in die faszinierende Welt der Kräuter.

Beginn ist jeweils um 14 Uhr. Wir verstehen uns als ökumenische Runde zu der alle sehr herzlich eingeladen sind!



Frauenkreis Sommerhausen

Im Frauenkreis steht Folgendes auf dem Programm. Beginn jeweils um 19 Uhr:

Dienstag, 5. März: Kreatives Gestalten

Dienstag, 2. April: Inge Eilers - berichtet über „Jüdische Nachbarn“

Dienstag, 7. Mai: Besuch bei den Erlörschwwestern in Würzburg. Beginn mit Führung, dann Kaffee & Kuchen. Bitte um Anmeldung bei Irmgard Schwarz(Tel.: 09333/437) oder Anna Lindner (Tel.: 09333/ 9042642)

Im Tal und auf der Höhe

Liebe Sommerhäuser und Eibelstädter!

Herzliche Einladung zu den
Veranstaltungen jenseits der
Gemeindegrenzen:

- Gründonnerstag 28. März
um 19 Uhr: **Tischabend-
mahlsfeier** im Kantorat
Winterhausen: Wir feiern
die Einsetzung des Heili-
gen Mahles wie Jesus mit
seinen Jüngern - einge-
bettet in ein gemeinsa-
mes Abendessen
- Ostermontag 1. April:
Osterspaziergang mit spirituellen Impulsen auf dem Weg. Beginn
um 10 Uhr an der St. Nikolauskirche Winterhausen
- Samstag 13. April um 19:30 Uhr: **Konzert von „ValleSantaCorde“**
in der St. Nikolauskirche Winterhausen. Das Valle Santa ist ein
abgelegenes Tal in der östlichen Toskana, wo sich einst Franz von
Assisi zurückzog. Das Paar Andreas und Renate haben dort einen
alten Hof wieder aufgebaut und zu einem Ort der Musik gemacht.
Und sie spielen auch selbst auf Geige, Gitarre und Kontrabaß.
Heiter und beschwingt greifen sie europäische Folklore auf und
interpretieren es ideenreich und pfiffig, so dass man staunend zu-
hört. Eintritt frei, Spenden werden am Ausgang erbeten.
- Mittwoch 24. April, 15-20 Uhr: **„einfach heiraten“ - Segen für lang-
und kurzentschlossene Paare**; in der St. Nikolauskirche Winter-
hausen Nähere Informationen auf
<https://seggen.bayern-evangelisch.de>



Herzliche Grüße über den Main sendet Euch
Euer Robert Lütgenau



Kirchlich bestattet wurden:

Elisabeth Kopperger, 98 Jahre	am 08.12.2023 in Sommerhausen
Heinrich Schmuck, 78 Jahre	am 28.12.2023 in Sommerhausen
Johanna Staib, 89 Jahre	am 09.01.2024 in Sommerhausen
Marianne Möhring, 92 Jahre	am 15.01.2024 in Sommerhausen
Günter Obermeier, 83 Jahre	am 09.02.2024 in Sommerhausen



Getauft wurden:

Josefine Hemkepler	am 21.01.2024 in Sommerhausen
Noah Beck	am 03.02.2024 in Sommerhausen



Taizéandacht in St. Bartholomäus

Bevor es draußen wieder lange hell bleibt, feiern wir am **18. April um 19 Uhr** nochmals eine Taizé-Andacht in unserer stimmungsvoll mit vielen Kerzen beleuchteten Kirche. Dazu laden wir sehr herzlich ein!

Danach machen wir Sommerpause und starten im Herbst wieder mit diesen besonderen Andachten.

„Jüdisches Leben in Sommerhausen“

Am **Freitag, 3. Mai um 19 Uhr** berichtet Frau Inge Eilers im Bürgersaal im Rathaus von ihren umfangreichen Forschungsergebnissen zum einst reichen jüdischen Leben in Sommerhausen. Dazu laden wir gemeinsam mit der Marktgemeinde sehr herzlich ein!



Kreise, Gruppen, Musik und Treffen

Kirchenchor

Ute Ernst
Tel. 0151/21514908
Jeweils donnerstags um 20 Uhr.
Keine Probe in den Ferien.

Jugendausschuss Sommerhausen

Johannes Prokopetz,
Tel.: 09333/903066

Krabbelgruppe

Nicole Schatz (0175/4064446
gerne per WhatsApp)
Jeweils mittwochs,
9.30 bis 11.30 Uhr

Seniorenkreis „Frohe Runde“,

Carola Blasczyk;
Tel.: 09333/1867
Ruth Link; Tel.: 09333/903687
Die nächsten Termine:
siehe Seite 16

Offene Gespräche in der Lebensrunde

Anna Lindner, Tel. 9042642

Offene Gespräche zu unterschiedlichen Themen und Lebensfragen.
Die nächsten Termine: Jeweils mittwochs um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum am 28. Februar; 27. März; 24. April; 29. Mai.

Frauenkreis, Anna Lindner, Tel. 9042642

Die nächsten Termine: siehe Seite 16

Bürozeiten von

Pfarramtssekretärin
Erika Fleischmann:
montags und donnerstags,
von 9 bis 12 Uhr
Bankverbindung Gabenkasse:
Sparkasse Mainfranken IBAN:
DE12 7905 0000 0550 1007 96

Evang.-Luth. Pfarramt

Hauptstraße 10
97286 Sommerhausen
Tel. 09333 229 / Fax 903936
PfarrerIn Irene Maier und
Pfarrer Jochen Maier
pfarramt.sommerhausen@elkb.de
www.kirche-sommerhausen.de

Zahlen 2023 aus unserer Kirchengemeinde



22 Taufen

(2022: 22)

10 Konfirmanden

(2022: 12)



22 Beerdigungen

(2022: 28)



8 Trauungen

(2022: 3)



8 Kircheneintritte

(2022: 4)

9 Kirchenaustritte

(2022: 19)

